



CDU



UBV

DIE LINKE.

Die PARTEI

46535 Dinslaken, 25.01.2023

Frau Bürgermeisterin
Michaela Eislöffel
Platz d'Agen 1
46535 Dinslaken

Gemeinsamer Antrag o.g. Fraktionen gem. §15 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Dinslaken

Sehr geehrte Fr. Bürgermeisterin Eislöffel,

hiermit beantragen die Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, UBV, Die LINKE und Die PARTEI im Rat der Stadt Dinslaken - nach der Sitzung des Kultur-, Partnerschafts- und Europaausschuss der Stadt Dinslaken am 22. November 2022 - gemeinsam, dass die Stadt Dinslaken Teil der Euregio Rhein-Waal wird.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt:

1. Kontakt zur Euregio Rhein-Waal aufzunehmen und einen Beitrittsantrag einzureichen.
2. Eine entsprechende beauftragte Person in der Stadtverwaltung zu identifizieren, zu benennen und öffentlich kenntlich zu machen.
3. Die notwendigen Mittel im Haushalt bereitzustellen.
4. Den Fachausschuss in der nächsten Sitzungsfolge über den Verfahrensstand zu informieren und in der Folge nach dem Beitritt mindestens einmal jährlich über mögliche Projekte und Beteiligungsmöglichkeiten zu berichten.

Hintergrund:

Das Gebiet der Euregio Rhein-Waal umfasst eine Fläche von 8.663 km², etwa 4.2 Mio. Einwohner*innen, 300.000 Unternehmen mit mehr als 2.2 Mio. Arbeitsplätzen und aktuell insgesamt 14 Hochschulen und 54 Berufskollegs.

Seit 1993 ist die Euregio ein öffentlich-rechtlicher Zweckverband. Zu den mittlerweile 50 Mitgliedern gehören 20 deutsche und 26 niederländische Kommunen sowie die Kreise Kleve und Wesel, aber auch etwa die Niederrheinische IHK oder der Landschaftsverband Rheinland.

Nach Meinung der antragstellenden Fraktionen ist es nun Zeit, Teil dieses Zusammenschlusses zu werden und damit aktiver Teil der grenzüberschreitenden Verständigung zu werden.

Dazu gehören u.a. die Strategische Agenda 2025+ der Euregio Rhein-Waal, welche die Themen Wirtschaft und Klima, Arbeitsmarkt und Bildung, Lebensqualität und Euregionale Identität umfassen, aber auch die Grenzlandagenda, welche die Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen fördern soll und Themen wie den Arbeitsmarkt, Bildung, Mobilität und öffentliche Ordnung und Sicherheit einbezieht.

Weitere Vorteile eines Beitritts sind bspw. Euregionale Schulwettbewerbe, der Euregionale Mobilitätsplan, zahlreiche Interreg-Projekte oder offene Projekte, an welchen KMUs in der Grenzregion partizipieren können.